

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (13. Ausschuss)

zu dem Antrag der Abgeordneten Matthias Seestern-Pauly, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Katja Suding, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/21322 –

Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt respektieren – Beflaggung und Spiele

A. Problem

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion sei der so genannte „Christopher Street Day“ am 28. Juni ein festes Datum der deutschen Zivilgesellschaft, um gegen Intoleranz und für die Gleichberechtigung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI) einzutreten. Weiterhin sei insbesondere in der Jugend der Umgang mit der eigenen Homosexualität oder Transgeschlechtlichkeit ein prägender Prozess. Respekt vor sexueller und geschlechtlicher Vielfalt sei daher ein Gut, dass für die Entwicklung als Mitglied einer pluralistischen und demokratischen Gesellschaft von hoher Bedeutung sei. Ein bewährter Rahmen, um über die Grenzen von Geschlecht, Nationalitäten und sexueller Identität hinweg für gegenseitigen Respekt zu werben, sei der sportliche Wettbewerb. Das Projekt „Respect Gaymes“ des Lesben- und Schwulenverbands Deutschland (LSVD) sei hierfür ein erfolgreiches Beispiel. Dessen Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wäre daher nur folgerichtig, um es auch über Berlin hinaus in anderen Kommunen Deutschlands bekannt zu machen und umzusetzen. Weiterhin sei es ein starkes Symbol, die Regenbogenflagge zu hissen, so wie bereits in der Vertretung der Europäischen Union sowie in den Botschaften von Großbritannien und Kanada anlässlich des Internationalen Tages gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie geschehen. Dafür müsse in Deutschland der Erlass der Bundesregierung über die Beflaggung der Dienstgebäude des Bundes vom 22. März 2005 geändert werden.

B. Lösung

Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

C. Alternativen

Annahme des Antrags.

D. Kosten

Die Kosten wurden nicht erörtert.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag auf Drucksache 19/21322 abzulehnen.

Berlin, den 19. Mai 2021

Der Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sabine Zimmermann (Zwickau)
Vorsitzende

Bettina Margarethe Wiesmann
Berichterstatterin

Susann Rüthrich
Berichterstatterin

Martin Reichardt
Berichterstatter

**Dr. Jens Brandenburg (Rhein-
Neckar)**
Berichterstatter

Doris Achelwilm
Berichterstatterin

Ulle Schauws
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Bettina Margarethe Wiesmann, Susann Rührich, Martin Reichardt, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Doris Achelwilm und Ulle Schauws

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf **Drucksache 19/21322** in seiner 227. Sitzung am 6. Mai 2021 dem Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zur federführenden Beratung sowie dem Ausschuss für Inneres und Heimat, dem Sportausschuss und dem Ausschuss für Kultur und Medien zur Mitberatung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Nach Auffassung der antragstellenden Fraktion müssten Respekt, Akzeptanz und Toleranz gegenüber LSBTI gestärkt werden. Dies gelänge durch das Hissen der Regenbogenflagge und die finanzielle Förderung der vom LSVD veranstalteten „Respect Gaymes“. Der Deutsche Bundestag solle die Bundesregierung daher auffordern,

1. den Erlass der Bundesregierung über die Beflaggung der Dienstgebäude des Bundes vom 22. März 2005 entsprechend zu ändern und
2. im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ eine Ausweitung der „Respect Gaymes“ zu fördern.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Inneres und Heimat** hat den Antrag auf Drucksache 19/21322 in seiner 141. Sitzung am 19. Mai 2021 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Der **Sportausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 19/21322 in seiner 75. Sitzung am 19. Mai 2021 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Der **Ausschuss für Kultur und Medien** hat den Antrag auf Drucksache 19/21322 in seiner 74. Sitzung am 19. Mai 2021 beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** hat den Antrag auf Drucksache 19/21322 in seiner 97. Sitzung am 19. Mai 2021 abschließend beraten und mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und AfD gegen die Stimmen der Fraktionen FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Ablehnung der Vorlage empfohlen.

Berlin, den 19. Mai 2021

Bettina Margarethe Wiesmann **Susann Rührich**
Berichterstatlerin Berichterstatlerin

Martin Reichardt
Berichterstatler

Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar) **Doris Achelwilm**
Berichterstatler Berichterstatlerin

Ulle Schauws
Berichterstatlerin